

Die Kleinbauern kämpfen für ihre Rechte

Kongress In Schwäbisch Hall diskutieren Bauern aus 50 Ländern. Von Ulrich Schreyer

Als der hagere Herr aufsteht, ist Erstaunliches zu sehen: Simionescu Daniel trägt eine Soutane. Der Träger des schwarzen Priestergewandes ist als einer von 400 Teilnehmern zum weltweit ersten umfassenden Bauernkongress nach Schwäbisch Hall gekommen. Dort hält er aber keine Predigt, sondern will zusammen mit seinen Kollegen aus 50 Ländern für die Rechte der Kleinbauern kämpfen: Als Ergebnis des Treffens in Hohenlohe soll in der kommenden Woche eine Charta für die Vereinten Nationen verabschiedet werden.

Daniel nämlich ist beides: Pfarrer und Landwirt. Auf dem Hof in den Karpaten arbeitet er zusammen mit seiner Frau und den Eltern. Der Hof ist klein, im Stall stehen nur sieben Kühe und es ging schon mal

Viele hoffen auf Kunden für regionale Ökoprodukte.

besser. Früher, so erzählt er, konnte Milch für 25 Cent oder etwas mehr verkauft werden. Doch vor etwa zehn Jahren hat eine französische Konzern die kleine Molkerei im Dorf gekauft – jetzt gibt es nur noch 18 Cent pro Liter. Davon kann der Mann aus den Karpaten natürlich nicht leben: „Das Einkommen kommt etwa zur Hälfte aus der Landwirtschaft, zur anderen Hälfte aus dem Pfarrerehalt.“

Wie ihm geht es offenbar so manchem rumänischen Kleinbauern. Auch der gelernte Agraringenieur Ioan Socrin Duma hat einen Zweitberuf: Nebenher pflegt er Grünanlagen für die Kommune und für Privatleute. Auf acht Hektar pflanzt er für den Wochenmarkt beispielsweise Mais und Kürbisse an. Bevor Rumänien in die EU kam, waren seine Flächen weit größer, zudem standen 20 Schweine im Stall. Doch wegen des Drucks auf die Preise hat Duma die Schweinezucht aufgegeben. Seine Hoffnung: irgendwann werde sich in der Stadt Sibiu in der Nähe seines Hofes ein Markt für Bioprodukte aufbauen. „Wir helfen den Bauern dabei“, sagt Carmen Catuna Boca, Präsidentin von Ecoland Rumänien. Dass



Die Landwirtschaft in Rumänien ist durch sehr viele Kleinbauern geprägt.

Foto: dpa

dies so einfach nicht ist, kann man von Bernolf Weiss erfahren, der ebenfalls aus der Nähe von Sibiu kommt. Auch Weiss ist Kleinbauer, zusammen mit Frau und Schwiegereltern treibt er den Hof um, unter anderem hat er 150 Bienenvölker. Kühe hat er wegen gesunkener Preise für Milch und Fleisch keine mehr im Stall. Die Bienen bringen ihm im Jahr eine große Menge Honig, der exportiert wird. Probleme bereiten ihm die Pflanzenschutzmittel der Großbauern. Diese, so vermutet er, schwächen die fleißigen Insekten, die Honigaussbeute gehe zurück. Auch Weiss hofft auf den Aufbau eines Marktes für regionale Ökolebensmittel.

Das ist genau das, was Bioland in Deutschland schon lange propagiert. In Rumänien aber stehe man damit noch ganz am Anfang, meint Gerald Wehde, Geschäftsführer für Agrarpolitik bei der Öko-

organisation. „Vor allem aber müssten sich die Bauern zusammenschließen, um einen derartigen Markt zu entwickeln.“ Gerade in den noch weniger entwickelten Ländern etwa könnten die Bauern beispielsweise Genossenschaften gründen, meint Bernhard Krüskens, Generalsekretär des Deutschen Bauernverbands.

Die Misere etwa der Kleinbauern in Afrika aber dürfe nicht den deutschen und europäischen Landwirten in die Schuhe geschoben werden, wie das vielfach geschehe: „Europa importiert immer noch mehr Lebensmittel als es ausführt.“ Aus Afrika, genauer aus Simbabwe, kommt Elizabeth Mpofu, Bäuerin und Präsidentin der Bauernvereinigung La Via Campesina. Sie hält etliche Schafe, einige Ziegen, träumt ebenfalls von künftiger Ökolandwirtschaft, klagt aber über hohe Kosten für die Zertifizierung und fürchtet einen Vertrag, der den

Saatkonzernen den Markt öffnet – mit dem Ergebnis, dass die Bauern Saatgut von diesen benutzen müssten und ihre eigenen, jahrhundertalten Zuchtmethoden nicht mehr anwenden könnten.

Rudolf Bühler, der Wiederentdecker des Hällischen Landschweins und einer der Initiatoren des von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) geförderten Kongresses, sieht die kleinen Landwirte gleich doppelt in die Zange genommen: von Saatgutkonzernen auf der einen, von den großen Lebensmittelketten auf der anderen Seite. Bühler kauft nicht nur der serbischen Bäuerin Valeria Balint ihr Öko-Paprikapulver für seine Hohenloher Würste ab, sondern erinnert auch immer wieder gerne an den Bauernkrieg von 1525. „Wir müssen zusammenstehen“, ruft er den Kongressteilnehmern zum Auftakt zu, „it's time to unite.“

Küchenhersteller

Alno streicht weniger Stellen

Der Küchenhersteller Alno will im Inland 140 Stellen abbauen – darüber hat das Unternehmen am Freitag seine Belegschaft am Stammsitz Pfullendorf informiert. Die Stellenstreichung an den drei inländischen Standorten Pfullendorf, Coswig (Sachsen-Anhalt) und Enger (Nordrhein-Westfalen) sei Teil eines Pakets, das mit dem Betriebsrat und der IG Metall vereinbart worden sei, hieß es in einer Mitteilung. Der Personalabbau fällt damit geringer aus als ursprünglich geplant: Zu Jahresbeginn hatte Alno noch von 250 Stellen im Inland gesprochen. Ziel der Maßnahmen sei die jährliche Reduzierung der Personalkosten um zehn Millionen Euro, teilte Alno weiter mit.

Da Mitarbeiter auf Sonderzahlungen wie Weihnachts- oder Urlaubsgeld verzichten, könne dieses Ziel auch durch einen geringeren Stellenabbau erreicht werden. In ausländischen Gesellschaften sollen weitere 100 Stellen abgebaut werden – der Küchenhersteller erhofft sich davon ebenfalls Einsparungen von rund zehn Millionen Euro. Die Verhandlungen dafür seien aber noch nicht abgeschlossen, hieß es.

Alno kämpft seit dem Börsengang 1995 mit Problemen – bis auf wenige Ausnahmen gab es jedes Jahr Verluste. Bereits in der Vergangenheit hatte der Küchenhersteller Stellen in der Verwaltung gestrichen. Zum Jahresbeginn hatte die bosnische Unternehmerfamilie Haster bei dem hochverschuldeten Unternehmen das Zepter übernommen. dpa

Molkerei

Omira-Umsatz sinkt

Die schwierige Situation auf dem Milchmarkt macht auch der Großmolkerei Omira zu schaffen. Der Umsatz habe 2016 bei rund 420 Millionen Euro gelegen, teilte das Unternehmen mit Sitz in Ravensburg am Freitag mit. Im Vorjahr seien es 460 Millionen Euro gewesen. Das Jahresergebnis blieb mit rund einer Million Euro aber stabil. Der Molkerei machten vor allem die branchenweit niedrigen Preise für Frischmilch und Milchpulver zu schaffen. dpa

ANZEIGE

Rieslingpremiere 2016

Das Jahr 2016 verlangte den deutschen Winzern alles ab. Der feuchte Sommer ließ vielerorts die Krankheitsgefahr steigen. Mit viel Geduld und akribischer Arbeit mussten die Winzer den Weinberg pflegen und faules Lesegut entfernen, was mitunter hohe Ernteverluste bedeutete. Als Rettung erwies

sich der warme, sonnige Spätsommer, der optimale Reifebedingungen brachte. Wer die verbleibenden Trauben lange am Stock hängen ließ, konnte schließlich Spitzenqualität ernten. Aus den ersten 100 Proben der trockenen 2016er Rieslinge haben die VICAMPO-Weinexperten ihre Favoriten ausgewählt.

Die Verkostungs-Favoriten

Beim Riesling sorgte der sonnereiche September 2016 für hohe Oechslegrade, harmonische Säure und volle Frucht. Spitzenwinzern, die Ausdauer und Fingerspitzengefühl bewiesen, gelang so wieder ein Riesling-Jahrgang, der höchsten Genuss bietet.

StZ-35930
-32 %
4990€
73,-80€ UVP
6 x 0,75 l • 11,99 €/l

KRUGER-RUMPF

Schiefergebirge Riesling trocken 2016

Georg und Philipp Rumpf führen das traditionsreiche VDP-Spitzenweingut – drei Gault&Millau-Trauben und 3,5 Eichelmann-Sterne – mit großem Engagement weiter zur Spitze. Dieser saftig-feine Riesling verbindet herrliche Frucht mit typischer Mineralität!

Naher
Preis/0,75 l: 8,50 € statt 12,50 € UVP
Preis/Karton: 6 Flaschen 51,00 €
Preis/Liter: 11,33 €, 12 % vol

Abfüller: Weingut Kruger-Rumpf, Rheinstraße 47, 55424 Münster-Sarmsheim

LEITZ

4 Friends Rheingau Riesling trocken 2016

Weinführer Eichelmann staunt: „Kaum ein anderes Weingut vermag selbst in den preiswerteren Weinen so viel Qualität zu erreichen“ – 4,5 von fünf Sternen! Dieser edle VDP-Riesling begeistert mit viel Frische, voller Frucht und ausgezeichneter Länge!

Rheingau
Preis/0,75 l: 8,50 € statt 12,50 € UVP
Preis/Karton: 6 Flaschen 51,00 €
Preis/Liter: 11,33 €, 12 % vol

Abfüller: Weingut Leitz KG, Theodor-Heuss-Straße 5, 65385 Rüdesheim

WINTER

Steinwein Riesling trocken 2016

Stefan Winter ist eines der jüngsten VDP-Mitglieder und gehört mit drei roten Gault&Millau-Trauben bereits zur Gebietspitze in Rheinhessen. Sein „Steinwein“ begeistert mit saftig-frischer Frucht, feiner Mineralität und genialem Trinkfluss. Fantastisch!

Rheinhessen
Preis/0,75 l: 8,50 € statt 11,90 € UVP
Preis/Karton: 6 Flaschen 51,00 €
Preis/Liter: 11,33 €, 12 % vol

Abfüller: Weingut Winter, Hauptstraße 17, 67996 Dittelsheim-Hessloch

Die Preis-Genuss-Sieger

Auch viele Insider-Winzer haben 2016 exzellente Arbeit geleistet und präsentieren erstklassige Rieslinge. Drei mit herausragendem Preis-Genuss-Verhältnis haben die VICAMPO-Experten hier zusammengestellt – im 3x2-Paket zum Premienerpreis!

StZ-36290
-36 %
3990€
62,-60€ UVP
6 x 0,75 l • 8,87 €/l

DAUTERMANN

Riesling Kaiserpfalz trocken 2016

„Seit der ersten Ausgabe überzeugt uns das Weingut mit höchst zuverlässigen Kollektionen“. Weit Weinführer Eichelmann. Der „Kaiserpfalz“ zeigt Shooting-Star Kristian Dautermann in Bestform: satte Frucht, feiner Schmelz, langer Nachhall.

Rheinhessen
Preis/0,75 l: 7,50 € statt 10,50 € UVP
Preis/Karton: 6 Flaschen 45,00 €
Preis/Liter: 10,00 €, 12,5 % vol

Abfüller: Weingut K.&D. Dautermann, Unter Schenkgarten 6, 55218 Ingelheim am Rhein

FAUBEL

Riesling vom gelben Buntsandstein trocken 2016

Senkrechtstarter Gerd Faubel steht mit drei roten Trauben bei Gault&Millau kurz vor dem Aufstieg an die Pfälzer Gebietsspitze – was dieser Riesling weiter befördern dürfte: saftig, mineralisch und feinfruchtig mit viel Trinkfluss.

Pfalz
Preis/0,75 l: 7,50 € statt 10,90 € UVP
Preis/Karton: 6 Flaschen 45,00 €
Preis/Liter: 10,00 €, 12,5 % vol

Abfüller: Weingut Faubel, Marktstraße 86, 74847 Maikammer

KITZER

Riesling vom Porphy trocken 2016

Das perfekte Riesling-Vergnügen: Zitrus- und Apfelnote, frische Säure und grandioser Trinkfluss. Das vielfach prämierte Weingut Kitzler kam unter anderem beim Selection-Magazin in die Top 10 von Rheinhessens besten Jungwinzern.

Rheinhessen
Preis/0,75 l: 6,50 € statt 9,90 € UVP
Preis/Karton: 6 Flaschen 39,00 €
Preis/Liter: 8,67 €, 12 % vol

Abfüller: Weingut Hans-Friedrich Kitzler & Söhne, Ernst-Ludwig-Straße 28, 55376 Badenheim

JA, ich bestelle folgende Weine.

Bite ankreuzen und Stückzahl eintragen:

StZ-35930 Kartons Flaschen
 StZ-35757 Kartons Flaschen
 StZ-35868 Kartons Flaschen
 StZ-35869 Kartons Flaschen
 StZ-36290 Kartons Flaschen
 StZ-36249 Kartons Flaschen
 StZ-35870 Kartons Flaschen
 StZ-36247 Kartons Flaschen
 StZ-34149 Kartons Flaschen
 StZ-29551 Kartons Flaschen
 StZ-35759 Kartons Flaschen

Name, Vorname _____
E-Mail** _____
Straße/Hausnummer _____
PLZ/Ort _____
Telefon** _____
Datum _____ Unterschrift _____

**Die Angabe Ihrer Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse ist für eine erfolgreiche Bearbeitung Ihrer Bestellung erforderlich.

BESTELLUNG

TELEFON 061 31 - 30 29 30
TELEFAX 061 31 - 30 29 399

PER POST
Vicampo.de GmbH
Taanusstraße 59-61, 55118 Mainz

ONLINE
www.vicampo.de/stz

Ausfüllen, abtrotzieren und per Mail an kundenservice@vicampo.de senden.
Versandkosten innerhalb Deutschlands, Zahlung sicher und bequem per Rechnung. Anbieter: VICAMPO.de GmbH, Taanusstraße 59-61, 55118 Mainz. Nur solange der Vorrat reicht. Alle Preise inkl. MwSt. Alle Weine enthalten Sulfite. Abgabe von Alkohol erfolgt nur an Personen ab 16 Jahren.

IHR WEIN-MARKTPLATZ

VICAMPO ist ein Team von weinverliebten Menschen, das Sie für echte Winzerweine begeistern möchte. Mit einem Angebot von mehr als 10.000 Weinen von über 1.000 Weingütern zählen wir zu den größten Online-Weinhandlern des Landes.

WIDERRUFSRECHT: Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die letzte Ware in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das Kontaktpersonal dem Bestellschein entnehmen oder das beigelagte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

FOLGEN DES WIDERRUFS: Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück: An Vicampo.de GmbH, Taanusstraße 59-61, 55118 Mainz, Telefon: 0631/3029399, E-Mail: info@vicampo.de. Hiermit widerrufen(e) ich/wir(*) den von mir/juns(*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren:

Name und Anschrift des/der Verbraucher(s) _____
Unterschrift des/der Verbraucher(s) _____
Bestell am(*)/erhalten am(*) _____
Datum _____ (*Unzutreffendes streichen)

ANZEIGE



Specials

JEFF CARREL

Les Darons Languedoc 2015

„Wenn er aus einer anderen Appellation von der südlichen Rhône käme, wäre dieser Wein drei Mal so teuer“, staunt Parker und vergibt 93 Punkte. Über 40 Jahre alte Reben garantieren maximalen Extrakt, satte Beerenaromen und einen druckvollen Abgang.

Frankreich, Languedoc-Roussillon
Preis/0,75 l: 7,90 € statt 9,90 € UVP
Preis/Karton: 6 Flaschen 47,40 €
Preis/Liter: 10,53 €, 13,5 % vol

Abfüller: Logistique LCE SAS, 19 Avenue Edouard Babou, 12090 Leizignan Corbières

V. GLEICHENSTEIN

Weißer Burgunder „Vom Vulkan“ trocken 2016

Gault&Millau kürte Freiherr von Gleichenstein zum „Aufsteiger des Jahres 2010“ und zählt das Weingut mit drei roten Trauben zu den besten im Burgunderland Baden. Feine Aromatik, facettenreiche Frucht, Frische und Tiefgang. So muss Weißburgunder schmecken!

Baden
Preis/0,75 l: 8,90 € statt 12,90 € UVP
Preis/Karton: 6 Flaschen 53,40 €
Preis/Liter: 11,87 €, 13 % vol

Abfüller: Weingut Freiherr von Gleichenstein, Bahnhofstraße 12, 79235 Oberrotweil

